

Nutzung von Massenmedien (MKM): Forschungsbericht zur "Intervallstudie Schüler"/ 7.-10. Etappe ; Entwicklungsformen und Entwicklungsbedingungen von Jugendlichen der DDR im Alter von 16-20 Jahren/ 1973-1977

Gehrish, Harald

Forschungsbericht / research report

Empfohlene Zitierung / Suggested Citation:

Gehrish, H. (1978). *Nutzung von Massenmedien (MKM): Forschungsbericht zur "Intervallstudie Schüler"/ 7.-10. Etappe ; Entwicklungsformen und Entwicklungsbedingungen von Jugendlichen der DDR im Alter von 16-20 Jahren/ 1973-1977*. Leipzig: Zentralinstitut für Jugendforschung (ZIJ). <https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0168-ssoar-380175>

Nutzungsbedingungen:

Dieser Text wird unter einer Deposit-Lizenz (Keine Weiterverbreitung - keine Bearbeitung) zur Verfügung gestellt. Gewährt wird ein nicht exklusives, nicht übertragbares, persönliches und beschränktes Recht auf Nutzung dieses Dokuments. Dieses Dokument ist ausschließlich für den persönlichen, nicht-kommerziellen Gebrauch bestimmt. Auf sämtlichen Kopien dieses Dokuments müssen alle Urheberrechtshinweise und sonstigen Hinweise auf gesetzlichen Schutz beibehalten werden. Sie dürfen dieses Dokument nicht in irgendeiner Weise abändern, noch dürfen Sie dieses Dokument für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, aufführen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

Terms of use:

This document is made available under Deposit Licence (No Redistribution - no modifications). We grant a non-exclusive, non-transferable, individual and limited right to using this document. This document is solely intended for your personal, non-commercial use. All of the copies of this documents must retain all copyright information and other information regarding legal protection. You are not allowed to alter this document in any way, to copy it for public or commercial purposes, to exhibit the document in public, to perform, distribute or otherwise use the document in public.

By using this particular document, you accept the above-stated conditions of use.



F o r s c h u n g s b e r i c h t
zur
"Intervallstudie Schüler"/7.-10. Etappe

Entwicklungsformen und Entwicklungsbedingungen von Jugendlichen
der DDR im Alter von 16-20 Jahren/1973-1977.

Teil: Nutzung von Massenmedien (MKM)

Forschungsleiter und
Forschungsorganisation:

Dr. H. Müller

Elektronische Daten-
verarbeitung:

Dr. Dr. R. Ludwig

Forschungsbericht:

Dr. H. Gehrisch

Gesamtverantwortung:

Prof. Dr. habil. W. Friedrich

Redaktionsschluß:

Juli 1978

<u>Gliederung</u>	<u>Blatt</u>
Vorbemerkungen	3
1. Zur Nutzung der einzelnen Massen- medien und ausgewählter inhaltlicher Beiträge	5
1.1. Lesen von Tageszeitungen	5
1.1.1. Zur allgemeinen Nutzung von Tages- zeitungen	5
1.1.2. Zur inhaltlichen Nutzung der Tages- zeitungen ,	10
1.2. Lesen von Jugendzeitschriften	14
1.3. Rundfunkempfang	15
1.4. Fernsehempfang	21
2. Zur Nutzung der Massenmedien ins- gesamt und zu ihrer Funktion im Urteil der Jugendlichen	26
3. Zum Einfluß von Westsendern	32
4. Anhang	37

Vorbemerkungen

Mit diesem Bericht wird die Auswertung der Ergebnisse der "Intervallstudie Schüler"/Teil MKM fortgesetzt. Er konzentriert sich auf die Zeit, da die Schüler die allgemeinbildende polytechnische Oberschule abgeschlossen haben (1973), bis zum 21. Lebensjahr (1977).

In Inhalt und Darstellung schließt der Bericht unmittelbar an den Forschungsbericht der Intervallstudie Schüler (IS)/Teil MKM, Klasse 6 (1968) bis Klasse 10 - Ende (1973) an. Dessen Daten werden zur Einordnung und Interpretation der neuen Ergebnisse, insbesondere zur Darstellung des Längsschnitts, mit herangezogen.

Der Bericht stützt sich auch auf die ergänzenden Berichte zur IS/Teil MKM, so auf den Vergleich der Ergebnisse der Wiederholungsuntersuchungen (W) 1972, 1976 und 1978 mit den Ergebnissen der IS 1968-1973.

Ziel der Untersuchungen ist, die Entwicklungstendenzen in der Nutzung der Massenmedien (Presse, Rundfunk, Fernsehen) bei den Heranwachsenden ab 13. Lebensjahr/1968 zu erfassen. Dazu wurde mit Hilfe einer schriftlichen Gruppenbefragung unter Wahrung der Anonymität bei gleichzeitiger Sicherung der vollständigen personalen Zuordnung aller erfassten Daten dieselbe Personengruppe mit gleicher Methodik und unter gleichen Versuchsbedingungen auf die gleichen Verhaltensmerkmale mehrfach geprüft (Intervallmethode).

Der Umfang der MKM-Indikatoren wurde nach Abschluß der polytechnischen Oberschule aus technologischen und ökonomischen Gründen etwa um die Hälfte reduziert. Er betrug in der 10. Etappe (1977) noch 32 Indikatoren.

Das Standard-Antwortmodell entspricht der Konzentration der Fragestellung auf die Nutzung der Massenmedien.

Es lautete:

- Pos. 1 nahezu täglich
- 2 einmal oder einige Male wöchentlich
- 3 einmal oder einige Male monatlich
- 4 so gut wie gar nicht
- 5 nie

Die Antwortposition 5 wurde durchgehend erst ab der 8. Etappe aufgenommen.

Im Bericht werden vor allem die wesentlichen und praktisch bedeutsamen Unterschiede ($\geq 10\%$) herausgearbeitet. Dabei werden für den Vergleich die Daten der Antwortposition 1 (nahezu täglich) herangezogen. Der Anhang gibt eine Übersicht über alle Daten.

Wir stellen den Längsschnitt an Hand der Daten der 1., 3. und 6.-10. Etappe dar.

1. Etappe	1968	12 Jahre
3. "	1970	14 "
6. "	1973	16 "
7. "	1974	17 "
8. "	1975	18 "
9. "	1976	19 "
10. "	1977	20 "

Bis 1972 wurde die Befragung jeweils zu Beginn des Schuljahres, ab 1973 in der ersten Hälfte des Kalenderjahres durchgeführt. Die Population in den Klassen 6-10 betrug jeweils ca. 800 Leipziger Schüler, in der 7. und 8. Etappe ca. 600, in der 9. Etappe ca. 450, in der 10. Etappe ca. 300 Jugendliche.

Da von den 1976 und 1977 Befragten keiner mehr Schüler ist (alle üben einen Beruf aus bzw. bereiten sich im Studium darauf vor), konnten wir die differenzierte Darstellung des Medienverhaltens in Abhängigkeit von der ausgeübten Tätigkeit in den Bericht mit aufnehmen. Wir konzentrieren uns bei dieser Darstellung auf die 9. Etappe (1976), da in der 10. Etappe die Teilpopulationen noch geringer waren.

Die Teilpopulationen (1976) setzen sich wie folgt zusammen:

Arbeiter (Industrie, Dienstleistung, PGH)	61 %
Angestellte (Handel, Büro ...)	13 %
Medizinische Berufe (Krankenschwestern ...)	7 %
Pädagogische Berufe (Unterstufenlehrer, Pionierleiter, Kindergärtner, Horterzieher)	6 %
Hochschul-Studenten	13 %

Die Arbeiter und Angestellten haben in der Regel die Klasse 10 und die Facharbeiterausbildung abgeschlossen.

Die in den medizinischen und pädagogischen Berufen Tätigen haben den Abschluß der Klasse 10 und einer medizinisch-technischen Fachschule bzw. eines Instituts für Lehrerbildung, einer Fachschule für Kindergärtnerinnen usw. - oder stehen kurz davor.

Studenten befinden sich nach dem Abitur gerade im 1. Studienjahr.

Da für viele Jugendliche der Ehrendienst in der Nationalen Volksarmee bereits begonnen hat, überwiegen in der 9. Etappe die weiblichen Jugendlichen (59 %) gegenüber den männlichen (41 %). Das gilt für alle Tätigkeitsgruppen mit Ausnahme der Arbeiter.

Alle Angaben erfolgen in Prozent.

Für die Darstellung der Gesamtergebnisse der IS Schüler/1.-10. Etappe (Teil MKM) einschließlich der ausführlichen Folgerungen verweisen wir auf den empirischen Teil der Dissertation B des Verfassers.

1. Zur Nutzung der einzelnen Massenmedien und ausgewählter inhaltlicher Beiträge

1.1. Lesen von Tageszeitungen

1.1.1. Zur allgemeinen Nutzung von Tageszeitungen

Tab. 1: Lesen von Tageszeitungen in Abhängigkeit vom Alter¹⁾
(nahezug tägliche Leser)

	12 Jahre 1968	14 J. 1970	16 J. 1973	17 J. 1974	18 J. 1975	19 J. 1976	20 J. 1977
LVZ	48	69	75	67	58	53	55
JW	7	18	47	54	52	46	44
ND	8	10	11	-	10	16	24

1) Wir gehen davon aus, daß die vorgestellten Daten 1. altersbedingte Entwicklungsprozesse (auf Grund akkumulierter Kenntnisse, Erfahrungen, Einsichten usw.) und 2. situationsbedingte Änderungen (auf Grund der veränderten gesellschaftlich-historischen Situation) widerspiegeln können. In der Reihenfolge der Darstellung geben wir zuerst die "Entwicklung der Mediennutzung mit dem Alter", dann die "Entwicklung der Mediennutzung mit der Zeit" an. In die Entwicklung der Mediennutzung mit dem Alter geht natürlich stets auch die Entwicklung mit der Zeit mit ein.

Nutzung und Nutzungsentwicklung der Leipziger Volkszeitung, der Jungen Welt und des Neuen Deutschland unterscheiden sich bei Jugendlichen der vorgestellten Altersstufen wesentlich.

Die Bezirkszeitung der SED liest schon jeder zweite Schüler der Klasse 6 nahezu täglich. Die Zuwendung nimmt bis zum Abschluß der polytechnischen Oberschule noch zu (drei Viertel nahezu tägliche Leser) und geht dann wieder etwas zurück. Zieht man in Betracht, daß die Anzahl derjenigen, die die LVZ so gut wie gar nicht bzw. nie lesen, in den genannten Altersstufen zwischen 9...16 % liegt (vgl. Anhang, Tab. I), so wird die Stabilität der bereits im Schulalter erworbenen Gewohnheiten im Lesen der "Heimatzeitung" besonders deutlich.

Durchschnittlich jeder Zehnte der 13- bis 19jährigen liest das Organ des Zentralkomitees der SED nahezu täglich. Aus anderen ZIJ-Untersuchungen wissen wir, daß es sich dabei vor allem um Jugendliche handelt, deren Eltern Mitglied der SED sind. Erst nach dem 19. Lebensjahr entwickelt sich die Nutzung des ND merklich weiter (von 10 % auf 24 % nahezu tägliche Leser). Die Zahl derjenigen, die das ND so gut wie gar nicht bzw. nie lesen, geht dann von 61 % auf 47 % zurück (vgl. Anhang, Tab. I).

Das Verbandsorgan des Zentralrats der FDJ erfährt die stärkste Nutzungsentwicklung mit dem Alter (von 7 %/12 Jahre auf 52 %/18 Jahre; nahezu tägliche Leser). Allerdings muß man auch festhalten, daß mindestens noch jeder vierte Jugendliche der Abschlußklasse der polytechnischen Oberschule so gut wie gar nicht bzw. nie die Junge Welt liest, und das bleibt dann auch so (vgl. Anhang, Tab. I).

Tab. 2: Lesen von Tageszeitungen in Abhängigkeit vom Alter und vom Geschlecht (nahezu tägliche Leser)

		12 J.	14 J.	16 J.	17 J.	18 J.	19 J.	20 J.
LVZ	m	53	70	76	72	61	58	62
	w	44	68	73	63	56	51	52
JW	m	7	15	46	47	42	34	28
	w	7	20	47	60	60	54	51
ND	m	9	11	13	-	11	16	25
	w	6	10	9	-	9	18	24

Praktisch-wesentliche Unterschiede zwischen den Geschlechtern treten nur im Falle der Jungen Welt bei den älteren Jugendlichen auf (Differenzen bei den 18-21jährigen bis zu 23 % zugunsten der Mädchen). Frühere Ergebnisse des ZIJ deuteten auf diese Unterschiede gleichfalls hin. Die Junge Welt ist bei den Mädchen noch beliebter als bei den Jungen, was sich auch in einer etwas häufigeren Nutzung ausdrückt (vgl. MK-Studien 1976).

Tab. 3: Lesen von Tageszeitungen in Abhängigkeit von der Zeit (nahezu tägliche Leser)

		12 J.	14 J.	16 J.
LVZ	IS 1968/70/73	48	69	75
	W 1972	51	60	-
	W 1976	54	56	60
	W 1978	(39) ^x	53	59
JW	IS	7	18	47
	W 1972	12	32	-
	W 1976	17	68	63
	W 1978	(12) ^x	42	64
ND	IS	8	10	11
	W 1972	8	11	-
	W 1976	13	10	11
	W 1978	(4) ^x	11	7

^x Infolge eines technischen Fehlers wurde die Antwortposition 1 für die Klassen 6, 7 der Wiederholungs-Untersuchung 1978 verändert (statt "nahezu täglich"; "täglich"). Diese Daten stehen in Klammern, um auszudrücken, daß ihre Vergleichbarkeit nicht voll gewährleistet ist.

Tabelle 3 vergleicht die Längsschnittergebnisse der Intervall-Studie (IS) mit Querschnittsergebnissen von Wiederholungs-Untersuchungen (W 1972, 1976 und 1978). Während bei der Intervall-Studie dieselben Leipziger Schüler über mehrere Jahre hinweg befragt wurden, wurden bei den Querschnittsuntersuchungen in den Jahren 1972, 1976 und 1978 verschiedene Leipziger Schüler derselben Altersstufen befragt. Dadurch sind Aufschlüsse möglich, wie sich die Mediennutzung in Abhängigkeit von der Zeit, von der veränderten gesellschaftlich-historischen Situation, bei Schülern der gleichen Altersstufen entwickelt hat, welchen Anteil die veränderte gesellschaftliche Situation an der Änderung der Mediennutzung von Schülern der genannten Altersstufen hat.

Aus Tabelle 3 kann man entnehmen, in welchem Maße die Junge Welt in den letzten Jahren bei den Schülern an Bedeutung gewonnen hat. So hat die Zahl der nahezu täglichen Leser in Klasse 6/1968-1976 von 7 % auf 17 %, in Klasse 8/1970-1976 von 18 % auf 68 % (1) und in Klasse 10/1973-1976 von 47 % auf 63 % zugenommen. Allerdings ist auch festzustellen, daß seit 1976 die Nutzung der JW bei den Schülern stagniert, ja bei den 14-15jährigen wieder stark zurückgegangen ist (von 68 % auf 42 %).

Mit 12/13 Jahren lesen Schüler noch am meisten die heimatliche Bezirkszeitung der SED, dann schließt die Junge Welt auf. Schüler von 15/16 Jahren lesen sie noch häufiger als Ältere Jugendliche bis 26 Jahre (vgl. MK-Studien 1976). Das Interesse der im Jugendweihejahr neugeworbenen Leser für die Junge Welt sollte noch besser über Jahre hinweg wachgehalten werden.

Tab. 4: Lesen von Tageszeitungen in Abhängigkeit von der Tätigkeit (nahezu tägliche Leser)

		Arbei- ter	Ange- stellte	med. Berufe	päd. Berufe	Studenten
LVZ	18 J.	54	73	47	54	49
	19 J.	54	73	49	68	26
JW	18 J.	46	50	45	85	71
	19 J.	38	46	48	57	66
ND	18 J.	10	7	9	27	18
	19 J.	9	14	21	37	42

Mit dem höheren Bildungsniveau geht offensichtlich eine stärkere Nutzung der JW und des ND einher (vgl. Pädagogen, Studenten). Sicherlich spielt dabei auch die stärkere Ausprägung der ideologischen Grundeinstellungen und der gesellschaftlichen Aktivität in diesen Tätigkeitsgruppen eine besondere Rolle.

Wie die Tabelle 4 zeigt, ist der Übergang ins Berufsleben ein wesentlicher Faktor für Änderungen der Mediennutzung. So ändert sich von einem Lebensjahr (18./19.) zum anderen (19./20.) das nahezu tägliche Lesen des ND bei den in medizinischen Berufen Tätigen von 9 % auf 21 %, bei den in pädagogischen Berufen Tätigen von 27 % auf 37 %, bei Studenten von 18 % auf 42 %. Diese Änderungen sind nicht mit dem Alter oder Bildungsgrad zu erklären, ebenso wenig wie der Befund, daß bei den in pädagogischen Berufen Tätigen das nahezu tägliche Lesen der Jungen Welt in dieser Zeit von 85 % auf 57 % zurückgeht, das Lesen der LVZ von 54 % auf 68 % zunimmt. Der Rückgang im nahezu täglichen Lesen der LVZ bei Studenten (von 49 % auf 26 %) dürfte mit dem Wechsel zum Hochschulort zusammenhängen.

1.1.2. Zur inhaltlichen Nutzung der Tageszeitungen

Tab. 5: Inhaltliche Nutzung der Tageszeitungen in Abhängigkeit vom Alter (nahezu täglich)

	12 J.	14 J.	16 J.	17 J.	18 J.	19 J.	20 J.
Sport	49	49	54	53	43	41	35
Informationen aus aller Welt	40	42	53	61	47	53	56
Lokalnachrichten	28	23	34	-	33	39	47
Politik	8	15	35	45	38	37	47
Naturwissenschaft/ Technik	20	20	25	-	18	18	15
Kunst/Kultur	11	13	19	-	21	21	23

Die Reihenfolge der in Tabelle 5 angegebenen Inhalte wird durch die in den verschiedenen Stappen erreichten Rangplätze bestimmt. Sie ist etwa mit der am Ende der Klasse 10 erzielten Reihenfolge identisch.

Es fällt auf, daß die Nutzung der meisten vorgestellten Inhalte vorwiegend bis zum Abschluß der Klasse 10 anwächst, dann nur noch wenig oder gar nicht zunimmt, oft wieder etwas zurückgeht. Das dürfte auch mit dem größeren Zeitfonds während der Schulzeit zusammenhängen.

Die stärkste Nutzungsentwicklung entfällt auf die politischen Beiträge der Tageszeitungen (von 8 %/12 J. auf 47 %/20 J.). Am Ende der Klasse 10 verfolgen etwa ein Drittel der Jugendlichen die politischen Informationen der Tageszeitungen nahezu täglich, von den 20- bis 21jährigen fast die Hälfte. Etwa die Hälfte der 20- bis 21jährigen Jugendlichen liest nahezu täglich auch die Lokalnachrichten, noch ein Drittel die Sportinformationen. Die Beiträge aus Naturwissenschaft und Technik sowie Kunst und Kultur werden im Durchschnitt etwa von jedem fünften Jugendlichen der genannten Altersstufen nahezu täglich gelesen, die letzteren bei leicht steigender Tendenz.

Die Daten derjenigen, die die vorgestellten Inhalte so gut wie gar nicht bzw. nie lesen, ergeben folgende Aufschlüsse. Nur bei den Sportinformationen bleiben diese Daten über alle Stappen hinweg zwischen Werten von 10 %...20 % konstant. Bei allen

anderen Inhalten gehen diese Daten bis zum 10-Klassenabschluß stark zurück auf Werte, die dann etwa so bleiben:
 bei den politischen Informationen von 50 %/12 J. auf 9 %/16 J.;
 bei den Beiträgen über Kunst/Kultur von 40 % auf 15 %;
 bei den Beiträgen aus Naturwissenschaft/Technik von 31 % auf 14 %;
 bei den Lokalnachrichten von 30 % auf 14 %;
 bei den Informationen aus aller Welt von 18 % auf 3 % (vgl. Anhang, Tab. II).

Die Zunahme der nahezu täglichen Leser in den letzten Jahren der polytechnischen Oberschule geht also bei den meisten Zeitungsinhalten mit einer Abnahme der Nichtleser einher.

Tab. 6: Inhaltliche Nutzung der Tageszeitungen in Abhängigkeit vom Alter und vom Geschlecht (nahezu tägliche Leser)

		12 J.	14 J.	16 J.	17 J.	18 J.	19 J.	20 J.
Sport	m	59	64	70	67	55	50	49
	w	39	36	37	40	34	34	33
Informationen a.a.W.	m	48	47	55	61	46	56	56
	w	32	37	51	60	48	51	55
Lokalnachrichten	m	32	24	35	-	33	39	51
	w	25	23	33	-	33	39	46
Politik	m	8	15	36	41	34	24	41
	w	6	15	35	49	39	44	50
Naturwissenschaft/ Technik	m	-	31	41	-	27	27	28
	w	-	14	11	-	10	12	9
Kunst/Kultur	m	7	6	14	-	16	16	25
	w	15	19	24	-	26	23	22

Die Zuwendung zu bestimmten Inhalten der Tageszeitungen ist in sehr starkem Maße vom Geschlecht abhängig. Über alle Etappen hinweg wenden sich Jungen den Sportinformationen bzw. den Beiträgen über Naturwissenschaft und Technik bedeutend stärker zu als Mädchen. Die maximale Differenz beträgt 33 % bzw. 30 %, sie liegt jeweils am Ende der Klasse 10 (Sport 70 % : 37 %, Naturwissenschaft/Technik 41 % : 11 %).

Umgekehrt nutzen Mädchen in stärkerem Maße als Jungen den Zeitungsteil Kunst und Kultur (maximale Differenz 13 %; 6 % : 19 %).

Am Ende der Klasse 10 liest noch immerhin jeder fünfte Junge so gut wie gar nicht den Zeitungsteil Kunst und Kultur und jedes fünfte Mädchen so gut wie gar nicht die Beiträge aus Wissenschaft und Technik. Diese Unterschiede äußern sich zwar geschlechtsspezifisch, sind aber, wie andere Untersuchungen des ZIJ zeigen, in starkem Maße umweltbedingt.

Andererseits ist hervorzuheben, daß die Nutzung der politischen Informationen der Tageszeitungen, der Informationen aus aller Welt und auch der Lokalnachrichten weitgehend unabhängig vom Geschlecht erfolgt. Allerdings werden einige Tendenzen der geschlechtsspezifischen Bevorzugung im Falle der politischen Informationen zugunsten der 19- bis 21jährigen Mädchen und im Falle der Informationen aus aller Welt zugunsten der 12- bis 15jährigen Jungen deutlich.

Tab. 7: Inhaltliche Nutzung der Tageszeitungen in Abhängigkeit von der Zeit (nahezu tägliche Leser)

	12 J.	14 J.	16 J.
Sport IS 1968/70/73	49	49	54
W 1972	36	42	-
W 1976	53	61	56
W 1978	(28) ^x	51	47
Informationen a.a.W.			
IS	40	42	53
W 1972	36	46	-
W 1976	46	47	59
W 1978	(21) ^x	48	53
Politik			
IS	8	15	35
W 1972	13	24	-
W 1976	21	26	24
W 1978	(11) ^x	27	23

x Vgl. dazu die Anmerkung zur Tab. 3, Blatt 7.

Vor allem bei den 14- bis 15jährigen hat das nahezu tägliche Lesen der politischen Informationen der Tageszeitungen in den letzten Jahren (1970-1978) zugenommen: von 15 % auf 27 %.

Es ist auch zu erkennen, daß sich die Tendenz der Herausbildung von Gewohnheiten des Lesens bestimmter Zeitungsinhalte im Schulalter in Richtung auf Klasse 6 zu bewegt.

Die steigende Zuwendung zu den politischen Informationen der Tageszeitungen mit der Zeit erstreckt sich allerdings nicht auf alle Etappen der Schulzeit. Bei den 16- bis 17jährigen geht das nahezu tägliche Lesen dieser Informationen beträchtlich zurück: von 35 %/1973 auf 23 %/1978. Wir werden auf die Nutzung und Nutzungsentwicklung politischer Informationen im Abschnitt 2. noch genauer eingehen.

Tab. 8: Inhaltliche Nutzung der Tageszeitungen in Abhängigkeit von der Tätigkeit (nahezu tägliche Leser - 19 Jahre)

	Arbeiter	Angestellte	med. Berufe	päd. Berufe	Studenten
Sport	40	32	40	43	49
Informationen aus aller Welt	51	60	33	62	56
Lokalnachrichten	37	42	29	53	40
Politik	27	38	30	56	74
Naturwissenschaft/ Technik	23	7	6	8	15
Kunst/Kultur	19	23	15	19	20

Es werden folgende Unterschiede deutlich:

- die stärkere Zuwendung der jungen Arbeiter zu den Beiträgen aus Naturwissenschaft und Technik (23 % nahezu täglich);
- die stärkere Zuwendung der Angestellten zu den Informationen aus aller Welt (60 % nahezu täglich);
- die stärkere Zuwendung der in den pädagogischen Berufen Tätigen zu den Informationen aus aller Welt (62 %), den politischen Informationen (56 %) und den Lokalnachrichten (53 %);

- die stärkere Zuwendung der Studenten zu den politischen Informationen (74 %) und den Sportinformationen (49 %).

Nach dem 20. Lebensjahr nimmt das Lesen der politischen Informationen der Tageszeitungen insbesondere bei den jungen Arbeitern zu.

1.2. Lesen von Jugendzeitschriften

Tab. 9: Lesen von Zeitschriften in Abhängigkeit vom Alter und vom Geschlecht (regelmäßige Leser)

		12 J.	14 J.	16 J.	17 J.	18 J.	19 J.	20 J.
Neues Leben	m	2	8	11	12	13	16	16
	w	2	13	41	41	40	37	31
	ges	2	11	26	26	28	29	26
Jugend und Technik	m	6	13	25	-	19	14	12
	w	1	2	7	-	3	2	1
	ges	3	7	16	-	10	6	4

Das regelmäßige Lesen der genannten Zeitschriften nimmt bis zum Abschluß der Klasse 10 zu (NL: von 2 % auf 26 %; J+T von 3 % auf 16 %), die Zahl der Nichtleser geht zurück: NL von 74 % auf 15 %; J+T von 67 % auf 40 % (vgl. Anhang, Tab. III).

Die in der Schulzeit ausgeprägten Gewohnheiten im Lesen dieser Zeitschriften entwickeln sich danach nicht weiter, im Falle von Jugend und Technik gehen sie wieder zurück.

Die Zuwendung zu den genannten Zeitschriften hängt stark vom Geschlecht ab. Das vor allem durch Beiträge aus den Bereichen von Kunst und Kultur bestimmte NL lesen über alle Stappen hinweg Mädchen deutlich häufiger als Jungen (Differenz im regelmäßigen Lesen bis zu 30 %; 41 % : 11 %). Umgekehrt lesen die Zeitschrift Jugend und Technik häufiger Jungen (Differenzen im regelmäßigen Lesen bis zu 18 %; 25 % : 7 %).

Am Ende der Klasse 10 liest fast jedes zweite Mädchen regelmäßig die Zeitschrift NL, etwa jeder vierte Junge regelmäßig Jugend und Technik.

Die größten Differenzen liegen jeweils am Ende der Schulzeit.

Tab. 10: Lesen von Zeitschriften in Abhängigkeit von der Tätigkeit (regelmäßige Leser - 19 Jahre)

	Arbeiter	Angestellte	med. Berufe	päd. Berufe	Studenten
Neues Leben	23	43	37	35	39
Jugend und Technik	10	2	4	6	1

Verglichen mit den anderen Tätigkeitsgruppen lesen junge Arbeiter häufiger als die anderen die Zeitschrift Jugend und Technik und seltener das NL, Angestellte hingegen häufiger das NL. Bei den Studenten geht das regelmäßige Lesen des NL im ersten Studienjahr von 50 % auf 39 % zurück.

1.3. Rundfunkempfang

Tabelle 11 enthält die Daten der allgemeinen Nutzung des Rundfunks der DDR durch Schüler, ermittelt in der W 1976 und W 1978. In den Querschnittsuntersuchungen vorher und auch in der IS wurde die allgemeine Nutzung des Rundfunks nicht erfaßt, sondern nur die Nutzung bestimmter inhaltlicher Beiträge.

Tab. 11: Allgemeiner Empfang des Rundfunks der DDR

	12 J.		14 J.		16 J.	
	Pos. 1	Pos. 1+2	Pos. 1	Pos. 1+2	Pos. 1	Pos. 1+2
W 1976	61	85	59	81	65	88
W 1978	(44) ^x	78	60	86	50	86

x Vgl. dazu die Anmerkung zu Tab. 3, Blatt 7

Man darf heute davon ausgehen, daß 50 % bis 60 % der Schüler ab Klasse 6 nahezu täglich Rundfunksender der DDR hören, ca. 80 % häufig (Antwortposition 1+2). Dieser Prozentsatz geht mit dem Schulabschluß wieder etwas zurück (vgl. auch Tab. 12).

Tab. 12: Empfang bestimmter Rundfunksendungen¹⁾ in Abhängigkeit vom Alter (nahezu tägliche Hörer)

	12 J.	14 J.	16 J.	17 J.	18 J.	19 J.	20 J.
Schlager/Beat	58	64	76	63	34	36	30
Nachrichten	36	35	60	67	52	53	61
Sport	52	36	26	-	14	14	11
DT 64	9	10	40	-	25	25	25
aus dem politischen Zeitgeschehen	8	10	18	18	13	14	14
Hörspiele	34	18	5	-	1	1	-

Die Reihenfolge der in Tab. 12 angegebenen Rundfunksendungen wird, wie bei den Zeitungsinhalten, durch die in den verschiedenen Etappen erreichten Rangplätze bestimmt.

Vergleicht man die Entwicklung des Rundfunkempfangs mit der des Zeitungslesens (vgl. Tab. 5), so erkennt man Gemeinsamkeiten und Unterschiede.

Erstens nimmt, wie beim Zeitungslesen, die Nutzungsentwicklung bestimmter Rundfunksendungen von der 1. Etappe/12 Jahre bis zur 6./7. Etappe (16/17 Jahre) durchgehend zu, so bei

- den Nachrichten von 36 % auf 67 %;
- den Sendungen von DT 64 von 9 % auf 40 %;
- den Schlager-/Beatsendungen von 58 % auf 76 %;
- den Sendungen "Aus dem politischen Zeitgeschehen" von 8 % auf 18 % (jeweils nahezu tägliche Hörer).

1) Bis zur 7. Etappe/17 Jahre kann in die angegebenen Daten sowohl das Hören von DDR-Sendern als auch von Westsendern eingegangen sein. Erst ab der 8. Etappe/18 Jahre wurde ausdrücklich nach dem Hören von Rundfunksendungen der DDR gefragt.

Danach bleibt die Nutzungsentwicklung stehen (siehe: Aus dem politischen Zeitgeschehen) oder geht wieder zurück: bei den

- Schlager-/Beatsendungen von 76 % auf 30 %;
- Nachrichten von 67 % auf 53 %;
- Sendungen von DT 64 von 40 % auf 25 %.

Dieser Rückgang des Rundfunkhörens nach dem Schulabschluß ist stärker als vergleichsweise der Rückgang des Zeitungslesens bestimmter Inhalte.

Zweitens liegt bei bestimmten Rundfunksendungen (Sportinformationen, Hörspiele) das feststellbare Nutzungsmaximum bereits bei den 12- bis 13jährigen und geht dann immer mehr stark zurück, so bei

- den Sportinformationen von 52 % auf 11 %;
- den Hörspielen von 34 % auf 0 % (jeweils nahezu täglich).

Insgesamt darf man hervorheben, daß der Rundfunk für die Jugendlichen nicht etwa nur ein Medium ist, um Musik (Schlager/Beat) zu hören. Schon in der Schulzeit, wo Schlager-/Beatsendungen am meisten bevorzugt werden (bis zu 76 % nahezu täglich), haben sich bei der Mehrheit der Schüler Gewohnheiten herausgebildet, politische Informationen (z. B. Nachrichten bis zu 60 % nahezu täglich) und andere Informationen (z. B. Sport bis zu 52 % nahezu täglich) zu verfolgen. Nach Abschluß der Klasse 10 rückt der Nachrichtenempfang vor dem Schlager-/Beathören deutlich an die Spitze.

Tab. 13: Empfang bestimmter Rundfunksendungen in Abhängigkeit vom Alter und Geschlecht (nahezu tägliche Hörer)

		12 J.	14 J.	16 J.	17 J.	18 J.	19 J.	20 J.
Schlager/Beat	m	57	54	71	62	29	32	34
	w	58	74	81	62	37	38	28
Nachrichten	m	-	36	57	64	43	42	46
	w	-	35	63	70	58	60	69
Sport	m	64	48	36	-	21	20	19
	w	40	25	14	-	8	10	8
DT 64	m	9	7	35	-	22	24	26
	w	7	13	45	-	28	24	25
aus dem politischen Zeitgeschehen	m	-	11	17	19	10	10	11
	w	-	10	18	17	14	15	16

Unterschiede zwischen den Geschlechtern im Empfang bestimmter Rundfunksendungen zeigen sich über alle Etappen hinweg, ähnlich wie beim Zeitungslesen, bei den Sportinformationen. Die größten Differenzen betragen über 20 % zugunsten der 13- bis 17jährigen Jungen (64 % : 40 %). In der Nutzung der ausführlichen politischen Informationen treten keine wesentlichen Unterschiede zwischen den Geschlechtern auf, in der Nutzung der Nachrichten allerdings bei den 19- bis 21jährigen zugunsten der Mädchen (!) - maximale Differenz 23 % (69 % : 46 %). Auch im Anhören der Schlager-/Beatsendungen und der Sendungen von DT 64 sind nur in bestimmten Etappen wesentliche Unterschiede festzustellen, jeweils zugunsten der Mädchen (Schlager/Beat 14 J. - 74 % : 54 %; DT 64 16 J. - 45 % : 35 %).

Tab. 14: Empfang bestimmter Rundfunksendungen¹⁾ in Abhängigkeit von der Zeit (nahezu tägliche Hörer)

		12 J.	14 J.	16 J.
Schlager/Beat	IS 1968/70/73	58	64	76
	W 1972	61	67	-
	W 1976	57	49	56
	W 1978	(51) ^x	58	42
Nachrichten	IS	36	35	60
	W 1972	35	48	-
	W 1976	41	32	43
	W 1978	(31) ^x	37	37
Sport	IS	52	36	26
	W 1972	35	27	-
	W 1976	50	33	24
	W 1978	(24) ^x	34	16
DT 64	IS	9	10	40
	W 1972	13	18	-
	W 1976	14	16	32
	W 1978	(10) ^x	16	21
aus dem poli- tischen Zeit- geschehen	IS	8	10	18
	W 1972	13	14	-
	W 1976	21	11	13
	W 1978	(11) ^x	15	6
Hörspiele	IS	34	18	5
	W 1972	28	13	-
	W 1976	33	14	7
	W 1978	(12) ^x	13	4

x Vgl. die Anmerkung zu Tab. 3, Blatt 7

Die Nutzung der ausführlichen politischen Informationen des Rundfunks nimmt bei den 12- bis 13jährigen, ähnlich wie beim Zeitungslesen, mit der Zeit zu (von 8 %/1968 auf 21 %/1976). Demgegenüber geht der Nachrichtenempfang bei den 16- bis 17jährigen zurück (von 60 %/1973 auf 37 %/1978). Überraschend nimmt auch das Hören von Schlager-/Beatsendungen bei den 15- bis 17jährigen beträchtlich mit der Zeit ab (um maximal 34 %; von 76 % auf 42 %).

1) Erst in der W 1976 und W 1978 wurde ausdrücklich nach dem Hören von Rundfunksendungen der DDR gefragt.

Betrachtet man die Daten der Wiederholungs-Untersuchungen, insbesondere W 1976, gesondert, so wird die bereits für das Zeitungslesen angedeutete Tendenz erkennbar, daß sich die Herausbildung fester Mediengewohnheiten für viele Inhalte mit der Zeit in Richtung auf Klasse 6 zu bewegt. In Tabelle 14 machen nur die Sendungen von DT 64 in dieser Hinsicht eine Ausnahme.

Tab. 15: Empfang bestimmter Rundfunksendungen in Abhängigkeit von der Tätigkeit (nahezu tägliche Hörer - 19 Jahre)

	Arbeiter	Ange- stellte	med. Berufe	päd. Berufe	Studenten
Schlager/Beat	28	54	35	56	33
Nachrichten	43	57	50	77	70
Sport	16	6	21	13	12
DT 64	20	29	24	29	27
aus dem politischen Zeitgeschehen	9	17	18	20	15

Im Hören der vorgestellten Rundfunksendungen gibt es zwischen den genannten Tätigkeitsgruppen nur wenige wesentliche Unterschiede. Die Angestellten und die in pädagogischen Berufen Tätigen hören besonders häufig Schlager-/Beatsendungen (über 50 % nahezu täglich), die letztgenannten besonders häufig auch Nachrichten (77 %).

Auch Studenten hören überdurchschnittlich häufig Nachrichten (70 %).

Die Daten der 10. Etappe/20 Jahre deuten darauf hin, daß nach dem 20. Lebensjahr bei den meisten Tätigkeitsgruppen das Nachrichtenhören noch weiter zunimmt, der Empfang von Schlager-/Beatsendungen abnimmt.

1.4. Fernsehempfang

Tabelle 16 enthält die Daten der allgemeinen Nutzung des Fernsehens der DDR durch Schüler, ermittelt in der W 1976 und W 1978.

Tab. 16: Allgemeiner Empfang des Fernsehens der DDR

	12 J.		14 J.		16 J.	
	Pos. 1	Pos. 1+2	Pos. 1	Pos. 1+2	Pos. 1	Pos. 1+2
W 1976	71	92	67	92	64	92
W 1978	(63) ^x	90	60	94	51	94

x Vgl. dazu die Anmerkung zu Tab. 3, Blatt 7

Man darf heute davon ausgehen, daß über 60 % der Schüler der Klasse 6 nahezu täglich Fernsehsendungen der DDR sehen, mindestens 90 % der Klassen 6 bis 10 häufig (Antwortposition 1+2). Dieser Prozentsatz geht mit dem Schulabschluß wieder zurück (vgl. auch Tab. 17).

Tab. 17: Empfang bestimmter Fernsehsendungen¹⁾ in Abhängigkeit vom Alter (nahezu tägliche Zuschauer)

	12 J.	14 J.	16 J.	17 J.	18 J.	19 J.	20 J.
Spielfilme ²⁾	31	40	31	24	23	21	20
Aktuelle Kamera	34	33	29	24	26	27	23
Sport	49	38	25	22	14	12	9
Unterhaltung	28	28	22	-	12	12	10
Jugendfernsehen	10	13	11	-	15	12	12
sonstige politische Sendungen	3	4	7	6	5	5	4

1) Erst nach der 3. Etappe/14 Jahre wurde differenziert nach Sendungen der DDR und der BRD gefragt.

2) Spielfilme, Fernsehfilme und Fernsehspiele wurden ab 3. Etappe/18 Jahre zusammengefaßt.

Wie in den vorangegangenen Abschnitten wird auch die Reihenfolge der angegebenen Fernsehsendungen durch die in den verschiedenen Etappen erreichten Rangplätze bestimmt.

Wie Tab. 17 zeigt, liegt das Nutzungsmaximum bei den meisten der vorgestellten Fernsehsendungen bereits bei den 12- bis 13jährigen und geht dann zurück. So bei den

- Sportsendungen von 49 % auf 9 %;
- Sendungen der Aktuellen Kamera von 34 % auf 23 %;
- Unterhaltungssendungen von 23 % auf 10 % (jeweils nahezu täglich).

Das Nutzungsmaximum der Spielfilme (eingeschlossen die Fernsehfilme und Fernsehspiele) liegt bei den 14- bis 15jährigen (40 % nahezu täglich) und geht dann zurück auf 20 %. Wie wir noch zeigen werden, liegt es heute schon bei den 12- bis 13jährigen.

Wenn wir zur genaueren Einschätzung der Nutzung der Jugendsendungen und der ausführlichen politischen Sendungen die Daten der Antwortposition 2 mit heranziehen (vgl. Anhang, Tab. V), so nimmt die Nutzung bis zur 6./7. Etappe (16/17 Jahre) zu. Die Anzahl derjenigen, die diese Sendungen so gut wie gar nicht sehen, geht in diesem Altersabschnitt bei den Jugendsendungen von 27 %/12 Jahre auf 18 %, bei den ausführlichen politischen Sendungen von 55 % auf 22 % zurück.

Insgesamt berechtigen unsere Ergebnisse zu der Feststellung, daß das Fernsehen für die Jugendlichen weder während noch nach der Schulzeit ein Medium ist, um ausschließlich oder einseitig Spielfilme zu sehen. Wir werden auf diese Frage an Hand der Tabelle 19 noch genauer eingehen.

Die folgende Tabelle 18 zeigt Unterschiede zwischen den Geschlechtern über alle Etappen hinweg lediglich bei den Sportsendungen, insbesondere bei den 13- bis 17jährigen (maximale Differenz bis zu 22 % zugunsten der Jungen - 50 % : 28 %). Ähnliche Ergebnisse hatten wir schon bei der Nutzung der Tageszeitungen und der Rundfunksendungen erhalten.

Bei der Nutzung der anderen vorgestellten Inhalte treten geschlechtsspezifische Unterschiede nur in einzelnen Etappen auf:

- für die Aktuelle Kamera bei den 18- bis 21jährigen zugunsten der Mädchen - maximale Differenz 13 % (32 % : 19 %);
- für die Unterhaltungssendungen bei den 16- bis 17jährigen zugunsten der Mädchen (28 % : 17 %);
- für die Spielfilme bei den 12- bis 13jährigen zugunsten der Jungen (38 % : 25 %).

Tab. 18: Empfang bestimmter Fernsehsendungen in Abhängigkeit vom Alter und Geschlecht (nahezu tägliche Zuschauer)

		12 J.	14 J.	16 J.	17 J.	18 J.	19 J.	20 J.
Spielfilme	m	38	41	35	28	25	24	22
	w	25	39	28	20	22	19	19
Aktuelle Kamera	m	35	31	26	21	21	19	16
	w	32	34	32	29	31	32	27
Sport	m	60	50	35	30	21	20	15
	w	39	28	15	14	8	7	6
Unterhaltung	m	-	24	17	-	9	10	12
	w	-	32	28	-	16	13	9
Jugendfernsehen	m	9	11	8	-	15	12	17
	w	9	14	14	-	17	12	9
sonstige politische Sendungen	m	5	6	7	5	5	4	3
	w	2	3	7	7	4	4	5

Tab. 19: Empfang bestimmter Fernsehsendungen in Abhängigkeit von der Zeit (nahezu tägliche Zuschauer)

		12 J.	14 J.	16 J.
Spielfilme	IS 1968/70/73	31	40	31
	W 1972	50	45	-
	W 1976	70	54	44
	W 1978	(54) ^x	56	44
Aktuelle Kamera	IS	34	33	29
	W 1972	34	34	-
	W 1976	41	26	25
	W 1978	(23) ^x	28	17
Sport	IS	49	38	25
	W 1972	36	25	-
	W 1976	51	31	26
	W 1978	(31) ^x	37	26
Unterhaltung	IS	28	28	22
	W 1972	44	39	-
	W 1976	49	32	22
	W 1978	(31) ^x	32	16
Jugendfernsehen	IS	10	13	11
	W 1972	18	21	-
	W 1976	35	31	33
	W 1978	(24) ^x	38	26
sonstige politische Sendungen	IS	3	4	7
	W 1972	7	6	-
	W 1976	13	6	7
	W 1978	(4) ^x	8	3

x Vgl. dazu die Anmerkung zur Tab. 3, Blatt 7

Eine deutliche Nutzungszunahme mit der Zeit, jeweils für die 12- bis 17jährigen, läßt sich bei den Spielfilmen und den Jugendsendungen feststellen; jeweils für die 12- bis 13jährigen bei den Unterhaltungssendungen und bei den ausführlichen politischen Sendungen.

Besonders zu beachten ist, daß bei den 12- bis 13jährigen die Nutzungszunahme von 1968 bis 1976 am größten ist, so für die

- Spielfilme von 31 % auf 70 % !
- Jugendsendungen von 10 % auf 35 %;
- Unterhaltungssendungen von 28 % auf 49 %;
- ausführlichen politischen Sendungen von 3 % auf 13 % (jeweils nahezu tägliche Zuschauer).

Betrachtet man die Daten der Wiederholungsuntersuchungen, insbesondere der W 1976, gesondert, so ist zu erkennen, daß für alle vorgestellten Fernsehsendungen die Nutzungsmaxima bereits bei den 12- bis 13jährigen liegen. Damit wird die bereits für das Zeitungslesen und Rundfunkhören ermittelte Tendenz unterstrichen, daß sich festе Mediengewohnheiten mit der Zeit immer mehr bereits bei den Schülern der Klasse 6 herausbilden.

An Hand von Tabelle 19 möchten wir nochmals hervorheben, daß Schüler zwar Spiel- und Fernsehfilme am stärksten bevorzugen, daß sie sich in starkem Maße aber auch anderen Sendungen zuwenden: den Sportsendungen 51 %, den Unterhaltungssendungen 49 %, der Aktuellen Kamera 41 %, den Jugendsendungen 35 %, den ausführlichen politischen Informationen 13 % (jeweils nahezu täglich, 12 Jahre, 1976).

Tab. 20: Empfang bestimmter Fernsehsendungen in Abhängigkeit von der Tätigkeit (nahezu täglich - 19 Jahre)

	Arbeiter	Ange- stellte	med. Berufe	päd. Berufe	Studenten
Spielfilme	22	23	26	21	8
Aktuelle Kamera	20	42	19	41	33
Sport	14	12	18	4	2
Unterhaltung	11	20	16	19	5
Jugendfernsehen	11	21	13	16	-
sonstige politische Sendungen	5	6	-	4	4

Zwischen den Tätigkeitsgruppen gibt es im Sehen der vorgestellten Fernsehsendungen nur wenige wesentliche Unterschiede.

Die in pädagogischen Berufen Tätigen sehen besonders häufig die Aktuelle Kamera (41 %), Angestellte sehen gleichfalls besonders häufig die Aktuelle Kamera (42 %), auch die Jugendsendungen (21 %). Studenten des 1. Studienjahres widmen dem Jugendfernsehen keine Zeit mehr.

2. Zur Nutzung der Massenmedien insgesamt und zu ihrer Funktion im Urteil der Jugendlichen

Bei den meisten der vorgestellten Massenmedien und Medieninhalte liegt - betrachtet man die Gesamtpopulation - das Nutzungsmaximum in der Schulzeit (zehnklassige polytechnische Oberschule). Das ist ein Ausdruck der erfolgreichen Herausbildung differenzierter Interessen während dieser Zeit, hängt aber sicherlich auch mit dem größeren Zeitbudget der Schüler, verglichen mit dem der älteren Jugendlichen, zusammen.

Betrachtet man die Mediennutzung in Abhängigkeit von der Tätigkeit (19 Jahre), so erkennt man vor allem bei der Gruppe der Studenten und der in pädagogischen Berufen Tätigen Maxima, die die Durchschnittswerte der Gesamtpopulation, auch in der Schulzeit, weit übersteigen. Es handelt sich fast ausnahmslos um politisch akzentuierte Medieninhalte (in Klammern jeweils nahezu tägliche Leser der betreffenden Tätigkeitsgruppen):

- ND (Studenten 42 %; "Pädagogen" 37 %);
- Zeitung-Politik (Studenten 74 %; Pädagogen 56 %);
- Zeitung-Lokalnachrichten (Pädagogen 53 %);
- Rundfunk-Nachrichten (Pädagogen 77 %; Studenten 70 %);
- Fernsehen-Aktuelle Kamera (Pädagogen 41 %).

Zweifellos spielt bei diesen Nutzungsmaxima auch die durchschnittlich stärkere Ausprägung der ideologischen Grundeinstellungen und der gesellschaftlichen Aktivität bei den Studenten und "Pädagogen" eine besondere Rolle.

In den Jahren 1968 bis 1976 rückte das Nutzungsmaximum vieler vorgestellter Medieninhalte bis zu den 12- bis 13jährigen vor. Man kann feststellen, daß sich - mit der Zeit zunehmend - heute schon mindestens bei den 12- bis 13jährigen Mediengewohnheiten herausgebildet haben; jüngere Schüler wurden bisher nicht erfaßt. So bei

- den Zeitungsteilen Sport und Informationen aus aller Welt;
- den Rundfunksendungen Schlager/Beat, Nachrichten und Sport;
- den Fernsehsendungen Spielfilme, Aktuelle Kamera, Sport und Unterhaltung.

In allen diesen Fällen liegt die Anzahl der nahezu täglichen Leser, Hörer oder Zuschauer über 40 % oder 50 % (12 Jahre/1976). Wie man sich überzeugen kann, betrifft diese Tendenz nicht etwa nur die mehr unterhaltenden Beiträge und die Sportinformationen, sondern auch die politischen Informationen, und zwar nicht allein die Nachrichten (Rundfunk, Fernsehen), sondern auch die ausführlichen politischen Informationen der Zeitungen, des Rundfunks und des Fernsehens (vgl. auch Tab. 7, 14, 19).

Überhaupt haben die Massenmedien für die Schüler und Jugendlichen nicht nur auf Grund ihrer unterhaltenden Beiträge, sondern insbesondere auch ihrer politischen Informationen große Bedeutung.

Tab. 21: Sich informieren über das politische Geschehen in Abhängigkeit vom Alter

	12 J. W 1972	14 J. W 1972	16 J. 1973	17 J. 1974	18 J. 1975	19 J. 1976	20 J. 1977
häufig	23	35	51	59	55	59	61
ab und zu	61	58	44	37	39	36	35
eigentlich nicht	16	7	5	4	6	5	4

Die häufige Nutzung politischer Informationen nimmt im betrachteten Altersabschnitt von 23 % auf 61 % zu. Dafür geht die gelegentliche Nutzung von 61 % auf 35 %, das Sich-eigentlich-nicht-Informieren von 16 % auf 4 % zurück. Über die Hälfte der Jugendlichen ab 16 Jahre informiert sich häufig über das politische Geschehen, etwas mehr als ein Drittel gelegentlich. Zwischen den Geschlechtern gibt es nur in zwei Etappen (14 und 16 Jahre) wesentliche Unterschiede, jeweils zugunsten der Jungen.

Tab. 22: Sich informieren über das politische Geschehen in Abhängigkeit von der Zeit (nur Pos. 1: häufig)

	12 J.	14 J.	16 J.
W 1972	22	34	51 ^x
W 1976	20	26	29
W 1978	21	26	28

x Dieser Wert stammt aus der IS/6. Etappe (1973), da in der W 1972 nur Schüler der Klassen 6 bis 8 erfaßt wurden.

Die Anzahl derjenigen Schüler, die sich häufig über das politische Geschehen informieren, geht von 1972/73 bis 1978 insbesondere bei den 16- bis 17jährigen zurück (von 51 % auf 28 %), dafür nimmt die Anzahl der sich gelegentlich politisch Informierenden zu (von 43 % auf 63 %).

Tab. 23: Sich informieren über das politische Geschehen in Abhängigkeit von der Tätigkeit (19 Jahre)

	Arbeiter	Ange- stellte	med. Berufe	päd. Berufe	Studenten
häufig	53	52	41	81	87
ab und zu	38	45	53	19	13
eigentlich nicht	9	3	6	-	-

Differenziert nach den Tätigkeitsgruppen (19 Jahre) fallen die in medizinischen Berufen Tätigen durch eine, verglichen mit dem Gesamtdurchschnitt, geringere Nutzung politischer Informationen auf (41 % häufig), die Studenten bzw. die in pädagogischen Berufen Tätigen durch eine bedeutend stärkere Nutzung (87 % bzw. 81 % häufig).

Die folgenden Tabellen geben Auskünfte über die Bevorzugung bestimmter Massenmedien für kurze und ausführliche politische Informationen.

Tab. 24: Bevorzugte Massenmedien für kurze politische Informationen in Abhängigkeit vom Alter

	12 J. W 1972	14 J. W 1972	16 J. 1973	17 J. 1974	18 J. 1975	19 J. 1976	20 J. 1977
Zeitungen	31	38	42	49	37	36	39
Zeitschriften	9	9	3	3	3	2	1
Rundfunk	24	23	24	25	37	41	43
Fernsehen	35	29	30	23	22	20	17
andere Quellen	1	1	1	-	1	1	-

Rangfolge 1-2-3 F-Z-R Z-F-R Z-F-R Z-R-F Z-R-F R-Z-F R-Z-F

Während das Fernsehen noch bei den 12- bis 13jährigen am stärksten für kurze politische Informationen bevorzugt wird (vgl. auch Tab. 17), rückt es dann bei den 14- bis 17jährigen an die 2. Stelle und schließlich an die 3.

Die Zeitung ist für die 14- bis 19jährigen das dominierende Medium kurzer politischer Informationen.

Mit dem Rückgang des Fernsehens ist der Vormarsch des Rundfunks verbunden (vgl. auch Tab. 12), der von den 20- bis 21jährigen auf die 1. Stelle gesetzt wird.

Für einige Tätigkeitsgruppen (19 Jahre) ist die Bedeutung des Rundfunks als Quelle kurzer politischer Informationen besonders groß, so für die Studenten: 55 % Bevorzugung auf Kosten des Fernsehens / 13 % und für die in pädagogischen Berufen Tätigen: 54 % Bevorzugung auf Kosten der Zeitungen / 23 % (vgl. hierzu auch Tab. 15).

In der Bevorzugung bestimmter Massenmedien für kurze politische Informationen gibt es zwischen den Geschlechtern keine wesentlichen Unterschiede.

Tab. 25: Bevorzugte Massenmedien für ausführliche politische Informationen in Abhängigkeit vom Alter.

	12 J. W 1972	14 J. W 1972	16 J. 1973	17 J. 1974	18 J. 1975	19 J. 1976	20 J. 1977
Zeitungen	22	30	32	40	38	46	55
Zeitschriften	12	5	5	8	9	6	4
Rundfunk	20	13	9	8	10	9	7
Fernsehen	42	48	50	42	41	36	33
andere Quellen	4	4	4	2	2	3	1

Rangfolge 1-2-3 F-Z-R F-Z-R F-Z-R F-Z-R F-Z-R Z-F-R Z-F-R

Von 12 bis 18 Jahren wird das Fernsehen als Quelle ausführlicher politischer Informationen bevorzugt, gefolgt von der Zeitung und dem Rundfunk.

Während die Bedeutung des Rundfunks für ausführliche politische Informationen mit dem Alter zurückgeht (von 20 % Bevorzugung auf 7 %), nimmt die der Zeitung zu (von 22 % Bevorzugung auf 55 %).

Ab dem 20. Lebensjahr wird schließlich den Zeitungen vor dem Fernsehen die größte Bedeutung als Quelle ausführlicher politischer Informationen zugemessen, am stärksten von den

- Studenten: 66 % / 19 Jahre bzw. 77 % / 20 Jahre Bevorzugung auf Kosten des Fernsehens / 23 % bzw. 11 %;
- "Pädagogen": 61 % / 19 Jahre bzw. 65 % / 20 Jahre Bevorzugung auf Kosten des Rundfunks / 0 % (vgl. hierzu auch Tab. 8, Blatt 13).

Zwischen den Geschlechtern gibt es in der Bevorzugung ausführlicher politischer Informationen keine wesentlichen Unterschiede.

Die Bevorzugung bestimmter Quellen politischer Informationen ändert sich nicht nur mit dem Alter, sondern auch in Abhängigkeit von der Zeit, der gesellschaftlich-historischen Situation.

Tab. 26: Bevorzugte Massenmedien für kurze politische Informationen in Abhängigkeit von der Zeit

	Zeitung			Rundfunk			Fernsehen		
	12 J.	14 J.	16 J.	12 J.	14 J.	16 J.	12 J.	14 J.	16 J.
W 1972	31	38	41 ^x	24	23	22 ^x	35	29	32 ^x
W 1976	37	42	48	20	23	31	30	24	15
W 1978	28	48	48	21	20	25	46	26	21

Tab. 27: Bevorzugte Massenmedien für ausführliche politische Informationen in Abhängigkeit von der Zeit

	Zeitung			Rundfunk			Fernsehen		
	12 J.	14 J.	16 J.	12 J.	14 J.	16 J.	12 J.	14 J.	16 J.
W 1972	20	28	37 ^x	18	12	8 ^x	38	46	47 ^x
W 1976	25	26	28	20	12	15	37	45	42
W 1978	24	25	28	17	15	13	55	48	47

x Die mit einem Kreuz versehenen Daten entstammen der IS (6. Etappe (1973)), da in der W 1972 nur Schüler der Klassen 6 bis 8 erfaßt wurden.

Die ohnehin große Bedeutung des Fernsehens als ausführliches politisches Informationsmittel hat bei den Schülern der Klasse 6 in den letzten Jahren (1972-1978) noch stark zugenommen (von 38 % auf 55 %). Auch die Bedeutung der Fernseh-Nachrichten ist in der genannten Zeit bei dieser Altersstufe noch gestiegen (von 35 % auf 46 %), bei Schülern der Klasse 10 aber gefallen (von 32 % auf 21 %).

Zusammenfassend:

Als Quellen politischer Information werden bevorzugt:

- von den 12- bis 13jährigen das Fernsehen für kurze und ausführliche Information;
- von den 14- bis 19jährigen die Zeitung für kurze und das Fernsehen für ausführliche Information;

- von den 20-21jährigen der Rundfunk für kurze und die Zeitung für ausführliche Information.

In den letzten Jahren hat insbesondere die Bedeutung des Fernsehens als politisches Informationsmittel für die 12- bis 13jährigen noch zugenommen.

3. Zum Einfluß von Westsendern

Da der Empfang bestimmter Sendungen des Rundfunks und Fernsehens der BRD nicht in allen Etappen durchgehend erfaßt wurde, gibt Tabelle 28 eine Übersicht über das allgemeine Sehen und Hören von Sendern der BRD. Tabelle 29 weist Änderungen mit der Zeit aus.

Tab. 28: Empfang von Sendern der BRD in Abhängigkeit vom Alter und vom Geschlecht (nahezu täglich)

		12 J. 1968	14 J. 1970	16 J. 1973	17 J. 1974	18 J. 1975	19 J. 1976	20 J. 1977
Rundfunk der BRD								
	m	26	42	49	42	36	40	43
	w	12	40	44	40	28	25	21
	ges	19	41	46	41	32	30	28
Fernsehen der BRD								
	m	13	20	33	31	30	31	29
	w	6	13	28	25	17	16	18
	ges	10	16	30	28	23	21	22

Der Empfang von Westsendern beginnt bis zum Abschluß der polytechnischen Oberschule zu und geht dann wieder etwas zurück. Dabei treten wesentliche Unterschiede zwischen den Geschlechtern nur am Anfang und Ende des untersuchten Altersabschnitts auf:

Jungen wenden sich häufiger als Mädchen dem Rundfunk und dem Fernsehen der BRD im Alter von 18 bis 20 Jahren zu, dem Rundfunk der BRD häufiger auch im Alter von 12 Jahren.

Tab. 29: Empfang von Sendern der BRD in Abhängigkeit von der Zeit (nahezu täglich)

	12 J.	14 J.	16 J.
Rundfunk der BRD			
IS 1968/70/73	19	41	46
W 1972	31	43	-
W 1976	34	46	48
W 1978	(33) ^x	44	49
Fernsehen der BRD			
IS 1968/70/73	10	16	30
W 1972	29	33	-
W 1976	39	40	40
W 1978	(47) ^x	45	49

x Vgl. dazu die Anmerkung zur Tab. 3, Blatt 7

In den letzten Jahren hat das Sehen des Fernsehens der BRD bei den Schülern von 12 bis 16 Jahren so stark zugenommen, daß es mit dem West-Rundfunkhören gleichgezogen hat, bei den 12- bis 13jährigen sogar überwiegt. Fast jeder zweite 12- bis 17jährige hört bzw. sieht heute nahezu täglich Sender des Rundfunks bzw. Fernsehens der BRD.

Tab. 30: Empfang von Sendern der BRD in Abhängigkeit von der Tätigkeit (nahezu täglich . 19 Jahre)

	Arbei- ter	Ange- stellte	med. Berufe	päd. Berufe	Studenten
Rundfunk der BRD	39	26	23	21	9
Fernsehen der BRD	29	17	8	19	3

Die Differenzierung nach den Tätigkeitsgruppen ergibt, daß sich junge Arbeiter häufiger als die anderen, Studenten und "Pädagogen" seltener den Westsendern zuwenden. Nach dem 20. Lebensjahr nimmt der Empfang von Westsendern bei den in medizinischen und pädagogischen Berufen Tätigen offenbar noch zu.

Die Tatsache, daß Fernsehgewohnheiten vieler Jugendlicher heute durch das Fernsehen der BRD, ihre Hörgewohnheiten durch westliche Rundfunksender mitbestimmt werden, betrifft nicht nur die Zuwendung zu den Unterhaltungssendungen, Spielfilmen usw. - wobei auch das nicht zu unterschätzen ist - sondern insbesondere auch zu den politischen Informationen.

Tab. 31: Sich informieren über das politische Geschehen

	12 J. W 1972	14 J. W 1972	16 J. 1973	17 J. 1974	18 J. 1975	19 J. 1976	20 J. 1977
vorwiegend durch DDR-Sender	39	42	49	47	45	47	45
vorwiegend durch Westsender	6	7	9	7	8	6	5
gleichermaßen durch DDR- und Westsender	43	43	37	41	44	45	49
durch Rundfunk/ Fernsehen äußerst selten/nicht	12	8	5	5	3	2	1

Nach Abschluß der polytechnischen Oberschule informieren sich über das politische Geschehen etwa jeweils gleichviele Jugendliche (jeweils ca. 45 %) vorwiegend durch DDR-Sender bzw. gleichermaßen durch DDR- und Westsender. Innerhalb derjenigen, die sich vorwiegend durch DDR-Sender politisch informieren, überwiegen die Mädchen (1977 - 51 % : 31 %); innerhalb derjenigen, die sich gleichermaßen durch DDR- und Westsender bzw. vorwiegend durch Westsender politisch informieren, überwiegen die Jungen (1977 - 61 % : 43 %); vgl. auch Anhang, Tab. VII. Diese Gewohnheiten werden, wie Tab. 31 und 32 zeigen, bereits in der Schulzeit vorgeprägt.

Tab. 32: Sich informieren über das politische Geschehen in Abhängigkeit von der Zeit

	vorwiegend durch DDR-Sender			vorwiegend durch Westsender			gleichermaßen durch DDR- und Westsender		
	12J.	14J.	16J.	12J.	14J.	16J.	12J.	14J.	16J.
W 1972	38	42	45 ^x	6	6	8 ^x	42	42	39 ^x
W 1976	51	42	44	12	12	11	34	42	44
W 1978	38	29	16	14	12	13	42	58	69

x Die mit einem Kreuz versehenen Daten entstammen der IS/6. Etappe (1973), da in der W 1972 nur Schüler der Klassen 6 bis 8 erfaßt wurden.

Es zeigt sich eine bemerkenswerte Tendenz.

Im Verlaufe der Zeit (1972-1978) informieren sich über das politische Geschehen die Schüler ab Klasse 8 zunehmend sowohl durch DDR-Sender als auch durch Westsender - 14 J. 58 % statt vorher 42 %; 16 J. 69 % statt vorher 39 %.

Die Informationstätigkeit über das politische Geschehen, vorwiegend durch DDR-Sender, geht ab dieser Klassenstufe mit der Zeit (1972-1978) deutlich zurück - 14 J. von 42 % auf 29 %; 16 J. von 45 % auf 16 %.

Das unterstreicht, daß BRD-Sender nicht etwa nur in ihrer Unterhaltungsfunktion für die Schüler von Bedeutung sind, sondern mit dem Alter und der Zeit zunehmend auch auf Grund ihrer Informationsfunktion.

Tab. 33: Sich politisch informieren in Abhängigkeit von der Tätigkeit (19 Jahre)

	Arbeiter	Ange-stellte	med. Berufe	päd. Berufe	Studenten
vorwiegend durch DDR-Sender	34	49	40	62	81
vorwiegend durch Westsender	10	-	4	4	4
gleichermaßen durch DDR- und Westsender	52	48	55	33	14

Studenten bzw. "Pädagogen" (81 % bzw. 62 %) informieren sich bedeutend häufiger als die anderen Tätigkeitsgruppen vorwiegend durch DDR-Sender über das politische Geschehen und bedeutend seltener gleichermaßen durch DDR- und Westsender von den anderen (Arbeiter, Angestellte, med. Berufe) aber etwa die Hälfte gleichermaßen durch DDR- und Westsender.

Wir fragten nach den Motiven für den Empfang politischer Informationen von Westsendern und gaben drei vor:

- a) weil ich erst dann richtig urteilen kann, wenn ich beide Seiten gehört habe;
- b) weil Informationen aus Westsendern im Gegensatz zu Informationen aus unseren Sendern stehen und ich so zum Nachdenken angeregt werde;
- c) weil ich gegen die Argumente der Westsender nur dann auftreten kann, wenn ich sie selber kenne.

Tab. 34: Motive für den Empfang von Westsendern in Abhängigkeit vom Alter und von der Zeit (nur: das ist vollkommen meine Meinung)

	12 J. W 1972	14 J. W 1972	16 J. 1973	17 J. 1974	18 J. 1975	19 J. 1976	20 J. 1977
beide Seiten hören	25	26	22	-	15	12	13
W 1976	35	34	28				
durch Gegensatz zum Nachdenken	12	16	16	-	13	9	12
W 1976	27	34	27				
dagegen auftreten können	19	25	25	-	15	10	12
W 1976	29	37	35				

Faßt man diejenigen, die vollkommen und mit gewissen Einschränkungen zustimmen, zusammen, so kann man etwas vereinfacht sagen, daß die Hälfte der Jugendlichen den genannten Motiven (ab 12 Jahre)! zustimmt (vgl. Anhang, Tab. VIII). Die vollkommene Zustimmung nimmt mit dem Alter etwas ab. Wesentliche Unterschiede zwischen den Geschlechtern treten kaum auf.

In den letzten Jahren (1972/73-1976) haben die genannten Motive für die Schüler noch an Bedeutung gewonnen.^x

Studenten und Pädagogen stimmen den Motiven weniger zu (vgl. Anhang, Tab. IX).

x Leider liegen zu dieser Frage keine Ergebnisse der W 1978 vor.

4. Anhang

Der Forschungsbericht konzentriert sich insbesondere auf das Datenmaterial zur Antwortposition 1 (nahezu tägliche Nutzer), zieht aber zur Interpretation auch die Daten der anderen Antwortpositionen heran. Letztere sollen im Anhang überblicksartig angegeben werden.

Das Standard-Antwortmodell lautete:

- Position 1 nahezu täglich
- 2 einmal oder einige Male wöchentlich
- 3 einmal oder einige Male monatlich
- 4 so gut wie gar nicht
- 5 nie

Tab. I: Lesen von Tageszeitungen

	12 J. 1968	14 J. 1970	16 J. 1973	17 J. 1974	18 J. 1975	19 J. 1976	20 J. 1977
LVZ Pos. 1	48	69	75	67	58	53	55
2	30	15	13	17	23	23	20
3	8	5	3	6	6	9	10
4+5	16	11	9	10	13	15	15
					(7+6)	(8+7)	(10+5)
JW Pos. 1	7	18	47	54	52	46	44
2	10	13	12	13	12	13	17
3	13	20	14	8	9	12	10
4+5	70	49	27	25	27	29	29
					(15+12)	(16+13)	(15+14)
ND Pos. 1	8	10	11	nicht	10	16	24
2	10	17	13	er-	14	18	16
3	12	17	15	faßt	15	16	13
4+5	70	56	61		61	50	47
					(27+34)	(25+25)	(24+23)

Tab. II: Inhaltliche Nutzung der Tageszeitungen

	12 J.	14 J.	16 J.	17 J.	18 J.	19 J.	20 J.
Sport							
Pos. 1	49	49	54	53	43	41	35
2	27	29	24	30	30	33	31
3	10	9	12	6	11	11	14
4+5	14	13	10	11	15	15	20
					(10+5)	(11+4)	(12+8)
Informationen aus aller Welt							
Pos. 1	40	42	53	61	47	53	56
2	27	32	34	31	39	37	33
3	15	16	10	6	11	7	7
4+5	18	10	3	2	3	3	4
					(2+1)	(2+1)	(3+1)
Politik							
Pos. 1	8	15	35	45	38	37	47
2	21	30	44	41	41	42	36
3	21	24	12	8	11	11	9
4+5	50	31	9	6	10	10	8
					(6+4)	(6+4)	(4+4)
Lokalnach- richten							
Pos. 1	28	23	34	nicht	33	39	47
2	26	30	37	er-	40	39	34
3	16	17	15	faßt	15	12	10
4+5	30	30	14		12	10	9
					(6+6)	(6+4)	(6+3)
Naturwiss. und Technik							
Pos. 1	20	20	25	nicht	18	18	15
2	26	30	41	er-	45	44	44
3	23	28	20	faßt	23	24	23
4+5	31	22	14		14	14	18
					(10+4)	(11+3)	(14+4)
Kunst/ Kultur							
Pos. 1	11	13	19	nicht	21	21	23
2	22	30	41	er-	46	43	43
3	27	29	25	faßt	21	24	22
4+5	40	28	15		12	12	12
					(8+4)	(7+5)	(10+2)

Tab. III: Nutzung von Jugendzeitschriften

		12 J.	14 J.	16 J.	17 J.	18 J.	19 J.	20 J.
Neues Leben	Pos. 1	2	11	26	26	28	29	26
	2	3	15	17	19	19	20	22
	3	21	37	41	40	40	40	42
	4	74	37	15	15	13	11	10
Jugend und Technik	Pos. 1	3	7	16	nicht	10	6	4
	2	7	14	10	er-	8	8	7
	3	23	35	34	faßt	40	38	38
	4	67	44	40		42	48	51

Das Antwortmodell für Zeitschriften lautete:

- Position 1 regelmäßig
- 2 häufig
- 3 mehrmals
- 4 nie

Tab. IV: Empfang bestimmter Rundfunksendungen (es gilt wieder das Standard-Antwortmodell)

	12 J.	14 J.	16 J.	17 J.	18 J.	19 J.	20 J.
Schlager/Beat							
Pos. 1	58	64	76	63	34	36	30
2	28	27	21	29	46	40	44
3	10	7	2	6	12	15	18
4+5	4	2	1	2	8	9	8
					(4+4)	(6+3)	(4+4)
Nachrichten							
Pos. 1	36	35	60	67	52	53	61
2	35	34	26	24	28	30	25
3	17	16	8	5	11	9	6
4+5	12	15	6	4	9	8	8
					(5+4)	(5+3)	(4+4)
Sport Pos.							
1	52	36	26	nicht	14	14	11
2	28	34	40	er-	39	40	32
3	13	17	18	faßt	27	26	28
4+5	7	14	16		20	20	29
					(13+7)	(14+6)	(19+10)
DT 64 Pos.							
1	9	10	40	nicht	25	24	25
2	19	26	37	er-	37	37	33
3	24	22	10	faßt	17	20	21
4+5	48	42	13		21	19	21
					(12+9)	(13+6)	(11+10)
Politisches Zeitgeschehen							
Pos. 1	8	10	18	18	13	14	14
2	23	27	43	47	40	39	43
3	28	32	24	20	26	26	24
4+5	41	31	15	15	21	21	19
					(13+8)	(14+7)	(12+7)
Hörspiele							
Pos. 1	34	18	5	nicht	1	1	-
2	31	32	13	er-	10	7	9
3	24	24	32	faßt	21	22	24
4+5	11	26	50		68	70	67
					(39+29)	(44+26)	(40+27)

Tab. V: Empfang bestimmter Fernsehsendungen

	12 J.	14 J.	16 J.	17 J.	18 J.	19 J.	20 J.
Spielfilme							
Pos. 1	31	40	31	24	23	21	20
2	36	43	54	58	59	54	54
3	23	15	13	16	14	19	20
4+5	10	2	2	2	4	6	6
					(2+2)	(5+1)	(5+1)
Aktuelle Kamera							
Pos. 1	34	33	29	24	26	27	23
2	32	31	32	43	37	40	41
3	18	17	19	13	16	14	16
4+5	16	19	20	20	21	19	20
			(14+6)		(12+9)	(12+7)	(13+7)
Sport Pos.							
1	49	38	25	22	14	12	9
2	34	38	21	49	46	46	39
3	10	18	22	20	23	22	28
4+5	7	6	12	9	17	20	24
			(9+3)		(11+6)	(14+6)	(17+7)
Unterhaltung							
Pos. 1	28	28	22	nicht	12	12	10
2	35	47	48	er-	47	42	41
3	25	18	23	fast	30	34	36
4+5	12	7	7		11	12	13
			(5+2)		(8+3)	(9+3)	(9+4)
Jugend-FS							
Pos. 1	10	13	11	nicht	15	12	12
2	33	43	43	er-	34	32	28
3	30	28	28	fast	35	38	37
4+5	27	16	18		16	18	23
			(12+6)		(10+6)	(13+5)	(17+6)
sonstige politi- tische Sendungen							
Pos. 1	3	4	7	6	5	5	4
2	17	22	37	42	34	30	31
3	25	31	29	30	33	35	36
4+5	55	43	27	22	28	30	29
			(17+10)		(17+11)	(20+10)	(19+10)

Tab. VI: Empfang von Westsendern

	12 J. 1968	14 J. 1970	16 J. 1973	17 J. 1974	18 J. 1975	19 J. 1976	20 J. 1977
Rundfunk der BRD							
Pos. 1	19	41	46	41	32	30	28
2	21	21	23	31	33	36	36
3	18	13	10	11	15	14	16
4+5	42	25	21	17	20	20	20
			(12+9)		(14+6)	(13+7)	(13+7)
Fernsehen der BRD							
Pos. 1	10	16	30	28	23	21	22
2	13	15	21	27	30	28	23
3	12	9	9	14	15	16	20
4+5	65	60	40	31	32	35	35
			(15+25)		(14+18)	(17+18)	(18+17)

Tab. VII: Sich informieren über das politische Geschehen in
 Abhängigkeit vom Alter und vom Geschlecht

	12 J. W 1972	14 J. W 1972	16 J. 1973	17 J. 1974	18 J. 1975	19 J. 1976	20 J. 1977
vorwiegend durch DDR-Sender							
m	31	39	43	39	37	35	31
w	46	45	55	55	53	53	51
vorwiegend durch Westsender							
m	9	5	11	10	11	9	6
w	3	8	6	5	5	4	5
gleichermaßen durch DDR- und Westsender							
m	44	44	41	46	50	53	61
w	41	42	33	36	40	41	43

Tab. VIII: Motive für den Empfang von Westsendern
 (Position 1+2: das ist vollkommen bzw. mit gewissen Einschränkungen meine Meinung)

	12 J. W 1972	14 J. W 1972	16 J. 1973	17 J. 1974	18 J. 1975	19 J. 1976	20 J. 1977
beide Seiten hören	48	55	54	-	48	47	51
durch Gegensatz zum Nachdenken	40	50	53	-	50	47	50
dagegen auftreten können	41	58	58	-	50	49	52

Tab. IX: Motive für den Empfang von Westsendern in Abhängigkeit von der Tätigkeit - 19 Jahre

(Position 1: das ist vollkommen meine Meinung;
 Position 2: mit gewissen Einschränkungen meine Meinung)

		Arbei- ter	Ange- stellte	med. Berufe	päd. Berufe	Stu- denten
beide Seiten hören	Pos. 1	14	13	16	9	1
	(1+2)	(51)	(47)	(63)	(42)	(29)
durch Gegensatz zum Nachdenken	Pos. 1	8	15	6	15	6
	(1+2)	(50)	(53)	(53)	(46)	(26)
dagegen auftreten können	Pos. 1	10	11	3	6	11
	(1+2)	(51)	(55)	(50)	(40)	(41)